

Ein niveaues innerparteiliches Leben ist die Quelle für wachsende Kampfkraft

Unsere Parteileitung hat gemeinsam mit den APO-Sekretären beraten, wie in allen 5 APO, in allen 14 Parteigruppen die 6. Tagung des Zentralkomitees ausgewertet, das heißt für den jeweiligen Verantwortungsbereich umgesetzt wird. Wir erörterten, wie zu erreichen ist, daß jeder Genosse Schlußfolgerungen für seinen eigenen Beitrag zur Leistungsentwicklung des VEB Kali-Chemie bestimmt und einbringt. Immer wieder wurde in der Diskussion hervorgehoben, daß die Qualität des innerparteilichen Lebens entscheidenden Einfluß auf das Ableiten von konkreten Zielen unseres Betriebes aus den Anforderungen der 6. Tagung des ZK hat. Erneut bestätigte sich dabei die Erkenntnis der Wahldirektive: „Unversiegbare Quelle für den Kampfkraftzuwachs ist die weitere Entwicklung des Niveaus des innerparteilichen Lebens, der parteilichen, offenen Atmosphäre, in der sich im festen Vertrauen zueinander ein Genosse auf den anderen verlassen kann und einer für den anderen einsteht, in der Haltungsfragen und Arbeitsergebnisse kritisch und selbstkritisch eingeschätzt werden.“

Kernfrage: Realisierung der Beschlüsse

Was fällt uns zuerst ein, wenn wir über die Kampfkraft der Parteiorganisation nachdenken? Zunächst sind das vor allem quantitative Aussagen: Wie hoch ist der Anteil der Genossen an den Beschäftigten? Wie ist der Parteieinfluß in allen Kollektiven gesichert? Wie steht es um die politische und fachliche Qualifikation der Genossen? Kurz geantwortet: Mehr als 20 Prozent der Werkätigen in den Berliner Produktionsstätten des Stammbetriebes sind Genossen. In mehr als 90 Prozent aller Arbeitskollektive ist der unmittelbare Parteieinfluß gesichert. Mehr als 60 Prozent der Genossen sind Hoch- und Fachschul kader, zwei Drittel haben eine politische Qualifizierung.

Ein solcher Zahlenspiegel ist natürlich wichtig. Allerdings sagen Durchschnittswerte noch viel zu wenig über die tatsächliche Kampfkraftentwicklung aus. Was diese Zahlen nicht deutlich machen, zeigt eine tiefergehende Analyse. Gerade in den Kollektiven, die jetzt und in Zukunft über notwendige Erneuerungsprozesse und ihre Wirksamkeit entschei-

den, ist der Parteieinfluß noch zu gering. Im Bereich Forschung erreicht er beispielsweise nur rund 10 Prozent. Hier konnten in den letzten 2 Jahren keine Kandidaten gewonnen werden. Auch die politische Qualifizierung ist, wenn man sie differenziert nach Fachbereichen bzw. APO untersucht, sehr unterschiedlich zu bewerten.

Unsere Erfahrung zeigt, daß die Kernfragen hinsichtlich der Analyse und Stärkung der Kampfkraft so lauten müssen: Wie wird die Parteiorganisation bei der Umsetzung der Parteitag- und ZK-Beschlüsse wirksam? Wie werden die Genossen für eine überzeugende ideologische Arbeit mit Argumenten und Informationen ausgerüstet? Wie gelingt es, die Kommunisten und alle Werkätigen auf die Lösung der Schwerpunktaufgaben der Planerfüllung zu konzentrieren? Wie beeinflußt die Arbeit der Grundorganisation die wissenschaftlich-technische und ökonomische Leistung sowie das politische und soziale Klima des Betriebes? Stärkung der Kampfkraft heißt also, imstande zu sein, diszipliniert und verantwortungsbewußt die Beschlüsse der Partei im Verantwortungsbereich in die Tat umzusetzen, die Menschen von der Richtigkeit unserer Sache zu überzeugen und sie dafür zu mobilisieren. Wenn wir in Vorbereitung der Parteiwahlen Bilanz ziehen, können auf diese Fragen zur Kampfkraft insgesamt positive Antworten gegeben werden. Welche Erfahrungen haben wir bei der Entwicklung eines niveaues innerparteilichen Lebens als entscheidende Quelle einer hohen Kampfkraft der Betriebsparteiorganisation gesammelt?

1. Leistung und Klima des Betriebes werden maßgeblich durch Leistung und Klima der Parteiorganisation bestimmt. Das Kampfprogramm der Grundorganisation ist das entscheidende Instrument zur Mobilisierung aller Kommunisten, aller Werkätigen für die Erfüllung unserer Aufgaben.

Die Absicherung des Kampfprogramms der Grundorganisation durch die Arbeitsprogramme der APO und Parteigruppen sowie durch Parteaufträge für jeden Genossen, die regelmäßige Kontrolle der beschlossenen Maßnahmen in den Leitungssitzungen, die Bildung von Parteiaktiven an den Brennpunkten der betrieblichen Arbeit, der konzentrierte Einsatz von Jugendbrigaden und Jugendforscherkollekti-